

Im übrigen ist die Ähnlichkeit mit *boops* Grav. eine sehr große und entfällt die Notwendigkeit der Beschreibung der mit *boops* gemeinsamen Merkmale.

Länge: 6.5 mm.

Beim ♂ ist das sechste Sternit breit und flach, bogig ausgerandet.

Dalae-saen bei Nong-po (Coll. Walker).

In der Sammlung des British Museum und in meiner eigenen.

Ein neuer Kulturschädling aus Ceylon.

Von Hans Eggers, Stolberg (Harz).

Coccotrypes theae n. sp. (Col. Ipidae).

♀: Klein, fast zylindrisch gebaut, braun, glänzend, schwach punktiert und spärlicher behaart als die meisten verwandten Arten.

Kopf dicht punktiert mit Längsrissen durchsetzt, fein und spärlich behaart; Fühler gelbbraun.

Halsschild kaum länger als breit, mit fast parallelen, nur wenig ausgebogenen Seiten, im vorderen Drittel verschmälert. Vorderrand etwas vorgezogen und mit vier Höckern besetzt. Hinterecken nur schwach abgerundet. Oben flachgewölbt, dicht mit schwachen, länglichen, wenig erhabenen Höckern besetzt; in der hinteren Hälfte eine angedeutete, feine, leicht erhabene Mittellinie.

Flügeldecken gleich breit und mehr als ein Drittel länger als das Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann zur Naht hin abgeschrägt, sodaß der Hinterrand an der Naht fast einen abgestumpften rechten Winkel bildet, ähnlich wie bei *C. striatus* m. von Ostafrika. Oben glatt, die Punkte der Reihen fast ebenso fein und weitläufig gestellt, wie auf den Zwischenräumen. Die Zwischenraumpunkte tragen längere, abstehende, sehr feine Haare; auf den Punktreihen sind die Haare sehr kurz, fein und geneigt, auch mit der Lupe schwer erkennbar. Absturz flacher als bei den meisten anderen Arten.

Länge: 1.5 mm.

♂: unbekannt.

Fundort: Ceylon (Peradeniya), „ex tea seed“, leg. Dr. F. C. Nutson. Type im British Museum, Cotypen auch in coll. Eggers.

Der Käfer unterscheidet sich von *Coccotrypes carpophagus* Hornung (= integer Eichh.) durch die lange parallelseitige Form, die glatte Oberfläche der Flügeldecken, deren spärliche feine Punktierung und feine Behaarung; die Höcker des Halsschildes sind bei *carpophagus* rund, bei *theae* länglich. Die anderen kleinen *Coccotrypes* des Ostens (*C. perditor* Bldf. aus Japan und *niger* m. aus Ostafrika) sind viel stärker punktiert und anders geformt. *C. advena* Bldf. gehört der Beschreibung nach wohl zu einer anderen Gattung, *Thamnurgides*.

Zwei

neue Aberrationen der *Strangalia quadrifasciata* L.

Von Dr. Leo Heyrovský, Prag.

Bei der Bearbeitung des Cerambycidenmaterials, welches unsere Entomologen im heurigen Sommer in Karpathorußland gesammelt haben, habe ich zwei sehr inter-

essante neue Aberrationen der *Strangalia quadrifasciata*, die sich von den bisher bekannten Abarten sehr unterscheiden, festgestellt. Die erste von den beiden gehört zu den schwarzen Formen, die bekanntlich sehr selten sind, bei der zweiten ist im Gegenteil die schwarze Färbung der Flügeldecken sehr reduziert.

Ich betone, daß in Karpathorußland die Variabilität von verschiedenen Cerambyciden-Arten sehr stark, und zwar viel mehr als in den übrigen Teilen der Čechoslovakischen Republik zum Ausdruck kommt. Auf diese Tatsache habe ich schon in früheren Artikeln in dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht.

***Strangalia quadrifasciata* L. a. *brunneonotata* n. m.**

Schwarz, Tibien und Tarsen teilweise schwarzbraun, die letzten drei Fühlerglieder gelb. Die Flügeldecken schwarz, jede mit fünf folgenden gelbbraunen Makeln: 1. eine Makel neben dem Schildchen, 2. eine Makel an der vorderen Flügeldeckenaußenecke, 3. ein vor und 4. eine hinter der Mitte des Marginalrandes, 5. schließlich mit einer großen queren, vor dem Ende der Flügeldecken liegenden Makel. Die vier ersten Makeln sind klein.

Der a. *lugubris* Sahlb., von der sie sich durch die Zahl, Form und Lage der Makeln unterscheidet, nahestehend.

1 Stück (♀) dieser Aberration hat Herr Ing. Cand. Karl Prokš an Blüten in Krajni Rika (Umgebung von V. Bočkov) im August 1929 gefangen. Die Type in der Sammlung des Finders.

***Strangalia quadrifasciata* L. a. *carpathica* n. m.**

Schwarz, die letzten drei Fühlerglieder gelb, die Flügeldecken gelb, die normale schwarze Färbung ist folgendermaßen reduziert: Von der ersten queren Binde bleibt nur eine gemeinsame, kleine Suturalmakel und je eine kleine Lateralmakel übrig, die zweite Binde an der Naht wird breit unterbrochen, die dritte Binde fehlt vollständig, die vierte an der Flügeldeckenspitze liegende Makel ist normal. Die Flügeldeckenbasis und die schmale Binde am Humeralhöcker sind schwarz wie bei der Normalform. Die Stelle, wo die dritte Binde fehlt, ist ganz leicht und undeutlich dunkler gefärbt.

Vom Herrn Rottmeister Ješátko in Pasika im Juli 1929 gefunden.

Diagnose einer neuen Art der Gattung *Zonitis* aus dem Kaukasus.

Von G. G. Sumakov (Jurjew-Dorpat).

***Zonitis* (Subg. *Euzonitis* Sem.) *mzchetica* sp. n.**

Z. maculiceps Rtt. sehr ähnlich. Schwarz, Flügeldecken mit braunroter Zeichnung.

Kopf schwarz, glänzend, dicht punktiert, wenig kurz behaart; Kopfschild rotgelb; Oberlippe dunkelbraun, fast schwarz, mit rotgelben Rändern; Stirn mit einer undeutlichen Grube zwischen den Augen; Palpen dunkel; Fühler schwarz, vom dritten Gliede an matt, die Wurzeln der Fühler rotgelb. — Halsschild schwarz, glänzend, unregelmäßig ziemlich grob punktiert (teils dicht, teils zersreut), sehr sparsam kurz behaart (fast kahl), Basis kantig gerandet. — Schildchen schwarz, matt, dicht fein punktiert, mit einem Längskiel in der Mitte. — Flügeldecken schwarz mit zwei braungelben Flecken auf jeder (einer auf den Schultern und ein Rundfleck vor der Spitze) und einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Heyrovsky Leo

Artikel/Article: [Zwei neue Aberrationen der *Strangalia quadrifasciata* L.
112-113](#)